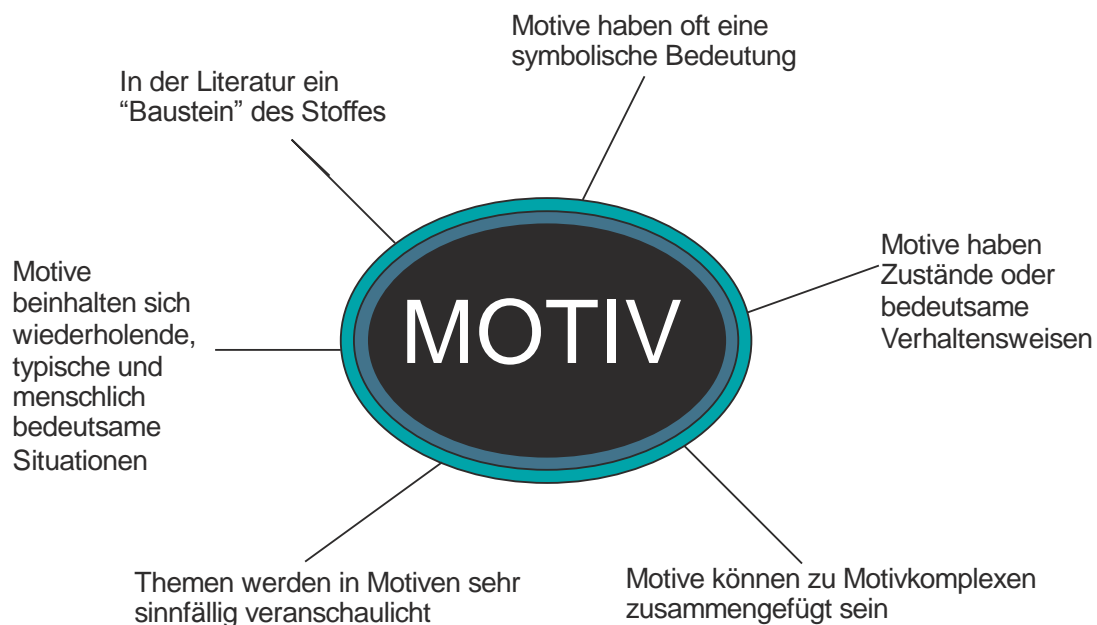


5. Motive, Symbole, Sprache (Karsten Hönig / WG 12 / 2009/10)

In Dürrenmatts Werk „Der Besuch der alten Dame“ spielen Motive, Symbole und Sprache eine sehr wichtige Rolle und haben große Bedeutung für das Verständnis des Buches. Nahezu das gesamte Geschehen ist von Motiven und Symbolen umgeben. Manchmal gibt es sogar auch Zusammenhänge zwischen Symbolik und Motivkomplexen, die sich gegenseitig ergänzen. Die Sprache von Dürrenmatt ist ebenfalls bedeutungsvoll, dessen Anspruch auf die eigene Sprache stets sehr hoch ist. Sie wird in verschiedenen Formen der Sprache dargestellt. Zunächst möchte ich die Motive dieses Dramas grafisch darstellen und erläutern:

1. Motive



Heimkehr

- Die Heimkehr des Rächers ist ein archaisches Motiv.
 - archaisch = altertümlich, aus der Urgeschichte der Menschheit stammend
 - Mythologie = die Beschäftigung mit Mythen in literarischer, wirtschaftlicher oder religiöser Darstellung

Odysseus	Claire Zachanassian
Kehrt nach Jahren wieder zurück, um Rache an den Freiern seiner Frau zu nehmen.	Kehrt nach Jahren wieder zurück, um Rache an ihrer Jugendliebe Ill zu nehmen.

HEIMKEHR + RACHE

Medea

- *Medea* ist eine Frauengestalt aus der griechische Mythologie
 - *Medea* wird in der Mythologie als selbstbewusste und zauberkundige Frau dargestellt
 - grauenvollste Persönlichkeit in der antiken Literatur

Medea	Claire Zachanassian
Rache an ihrem Ehemann durch die Ermordung ihrer eigenen Kinder	Rache an ihrer Jugendliebe Ill, indem sie die Gerechtigkeit kauft und Ill stirbt.

- Der Lehrer vergleicht Medea mit Claire Zachanassian

*Der Lehrer: Frau Zachanassian! Sie sind ein verletztes liebendes Weib. Sie verlangen absolute Gerechtigkeit. Wie eine Heldin der Antike kommen Sie mir vor, wie eine **Medea**.*

Konsum

Wandel des Konsumverhaltens der Güllener

Die Bürger kaufen am Anfang noch preiswerte und minderwertige Waren

mögliche finanzielle Besserung durch Claire Zachanassian, die eine Milliarde spenden will

Der Konsum der Güllener steigert sich quantitativ und qualitativ. Sie kaufen Luxusartikel, Waschmaschinen, Autos, Radios, usw.. Aber auch die Modernisierung der Stadt, das Trinken und Essen wird besser.

→ plötzlich auftretender Wohlstand

Gerechtigkeit und Rache

„Du hast dein Leben gewählt und mich in das meine gezwungen. Du wolltest, dass die Zeit aufgehoben würde, eben im Wald unserer Jugend, voll von Vergänglichkeit. Nun habe ich sie aufgehoben und nun will ich Gerechtigkeit, Gerechtigkeit für eine Milliarde.“¹

Absolute Gerechtigkeit → Rachemotiv

Schuld

SCHULD Bürger Güllens / jeder Einzelne

- Alle sind geldgierig
- Ignorieren die Gefahr und die Folgen des Mordes
- Denken nur an sich selbst
- **Verantwortlich für den Tod Ills**

SCHULD Ills

- Claire musste ihre Heimat verlassen und wurde von ihm sitzen gelassen
- Nimmt die Schuld auf sich und akzeptiert die „Gerechtigkeit“
- **Gerechtigkeit durch Claire für frühere Schuld**

¹ <http://www.studentshelp.de/p/referate/02/7043.htm>, 30.09.09

Kulturelle Tradition

- Früher sei Gullen eine der ersten Kulturstädte im Lande gewesen. Goethe habe dort einmal übernachtet, Brahms habe ein Quartett komponiert und Berthold Schwarz das Schießpulver erfunden.
- In der Gegenwart ist Gullen wirtschaftlich am Boden. Armut herrscht über die kleine Stadt.

Beispiele zur kulturellen Tradition:

- Der Dritte sagt: „Dabei waren wir eine Kulturstadt.“, der Zweite meint: „Eine der ersten im Lande“ und der Erste behauptet: „In Europa.“ (S. 14)
- Der Bürgermeister im Gespräch mit Claire: „Noch sind wir in Europa, noch sind wir keine Heiden. Ich lehne im Namen der Stadt Gullen das Angebot ab.“ (S. 50)
- Der Bürgermeister: „Sie vergessen, daß Sie sich in Gullen befinden, in einer Stadt mit humanistischer Tradition“ (S. 69)
- Der Lehrer: „(...) Denn ich bin ein Humanist, ein Freund der alten Griechen, ein Bewunderer Patos“ (S. 99)
- Der Radiosprecher: „(...) Die Frauen befinden sich im Zuschauerraum – auch dies Tradition“ (S. 119)

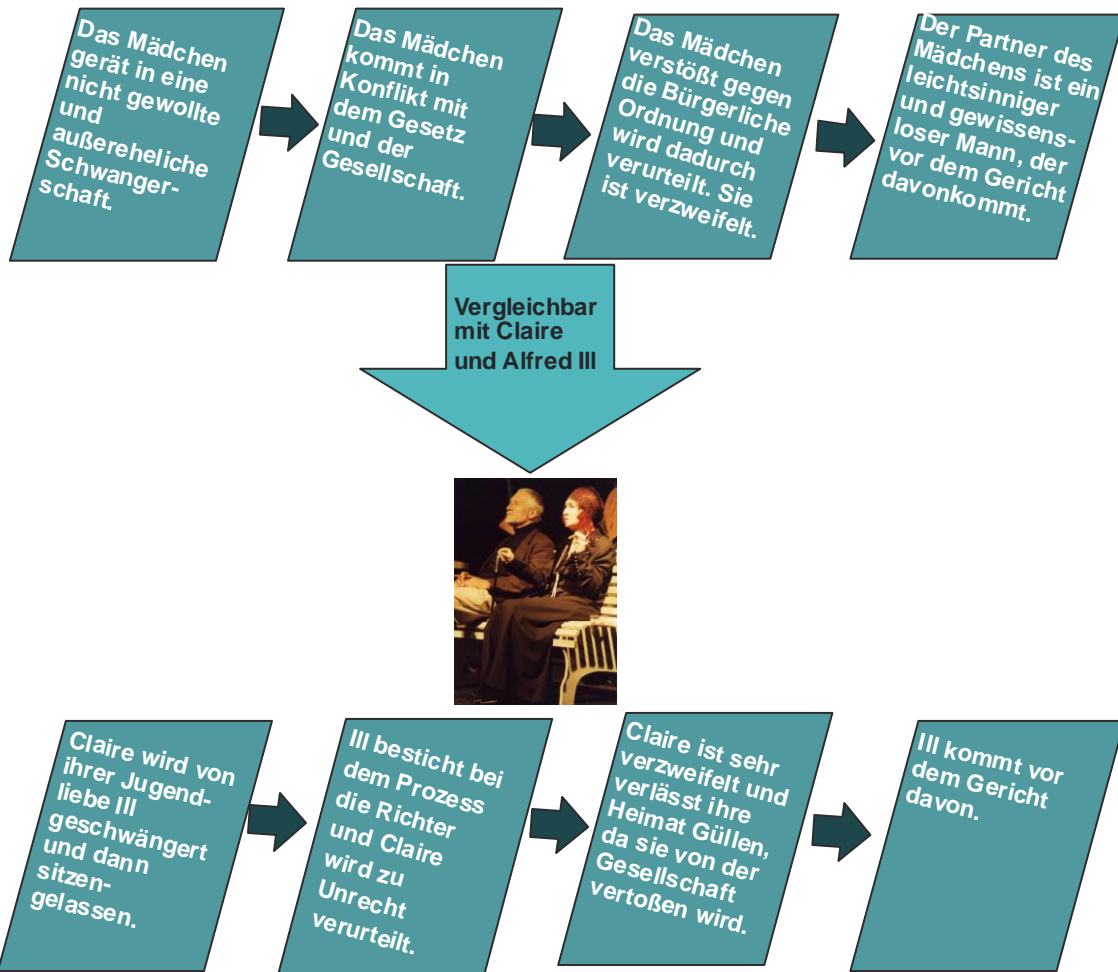
Christentum

- Der Repräsentant des christlichen Glaubens ist der Pfarrer. Er macht von der ersten bis zur letzten Szene den moralischen Niedergang seiner Gemeinde mit.

Beispiele zum Christentum:

- Der Bürgermeister: Meine Herren, die Milliardärin ist unsere einzige Hoffnung.
Der Pfarrer: Außer Gott. (S.18)
- Der Zugführer: (...) Das Münsterportal soll sehenswert sein. Gotisch. Mit dem Jüngsten Gericht. (S.24)
- Der Polizist: Frau Zachanassian logiert im „Goldenen Apostel“ (S.32)
- Der Bürgermeister: Frau Zachanassian: Noch sind wir in Europa, noch sind wir keine Heiden. (S.50)
→ Heiden = Menschen, die nicht im christlichen Glauben getauft wurden, aber noch keine Juden sind.
- Bürgermeister und die Gemeinde plädieren für einen liturgischen Gesang (S.124-126)

Das gefallene Mädchen



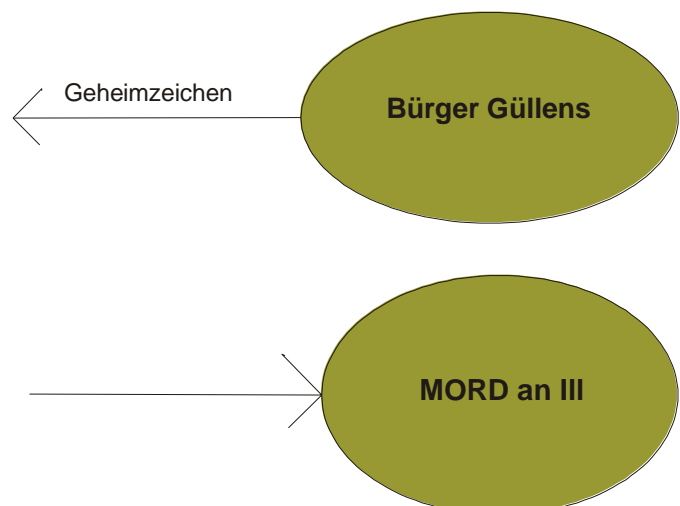
2. Symbole

Die gelben Schuhe - Farbsymbolik: Gelb

- Die Gelben Schuhe tragen alle Bürger Güllens. Sie sind untereinander austauschbar, da sich alle gleich verhalten.

→ Ill erkennt seine drastische Situation, da alle diese neuen Schuhe haben.

Die "gelben Schuhe"



-> "Gelb" -> "Gold" Symbol des Reichtums

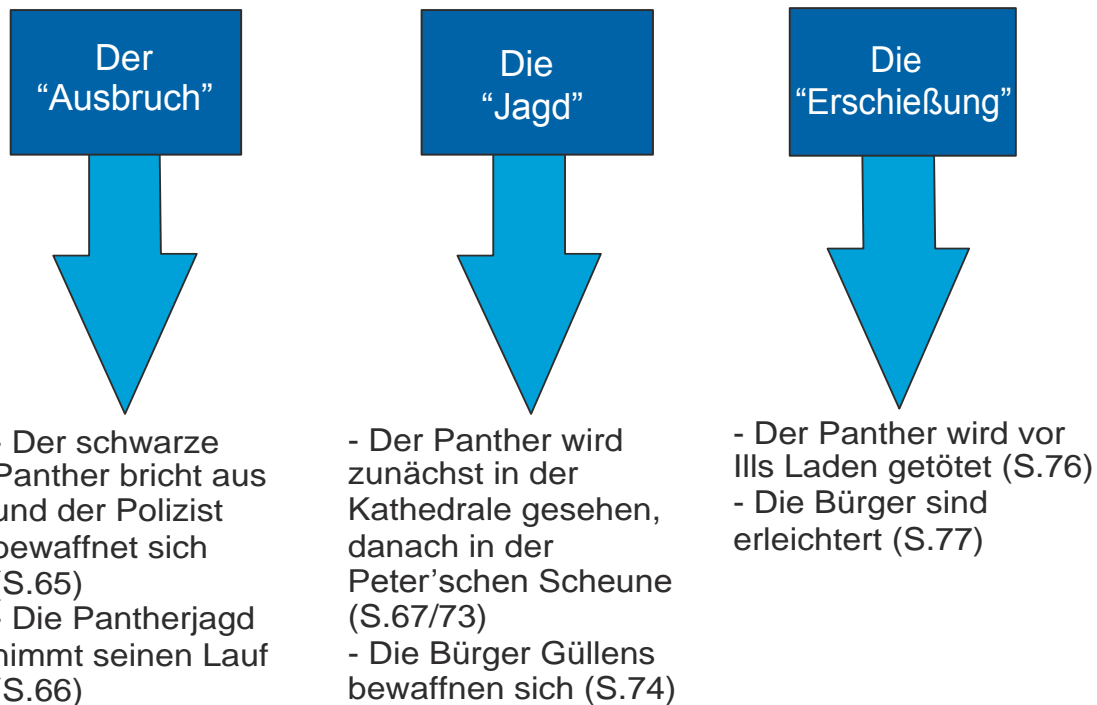
-> Symbol des Verrats für Alfred Ill

-> Symbol für ungerechtfertigten Wohlstand und Verschuldung

Der schwarze Panther

- bildlicher Ausdruck für Ill
- Claire hat Ill damals als „mein schwarzer Panther“ bezeichnet (S.26)
 - Der Panther wird zu einem Symbol der vergangenen Jugendliebe zwischen Ill und Claire.
 - Das Tier zeigt symbolisch den Wandel von Selbstbefreiung bis hin zur Verzweiflung, das ebenfalls auf Ill zutrifft.
 - Er symbolisiert außerdem die Verschmelzung von „Liebesseligkeit und Grausamkeit“ (Syberberg, S.44) in der Person Claires.
 - Unter anderem ist der Panther ein Symbol für die „Raubtiernatur, die in jedem Menschen verborgen ist.“ (Durzak)

Den Leidensweg Ills kann man in drei verschiedene Bereiche einteilen:



Alfred Ill wird mit dem schwarzen Panther im Laufe der Handlung gleichgesetzt.

- Der Ausbruch des Panthers aus dem Käfig in die Freiheit, was ihm leider nicht gelingt Und er kurz darauf erschossen wird, ist gleichzusetzen mit der missglückten Flucht von Ill und dem darauffolgenden Tod.

Wohlstandssymbole

- Der wirtschaftliche Aufschwung bildet neben den christlichen und kulturellen Werten einen weiteren wichtigen Motivstrang in diesem Drama.

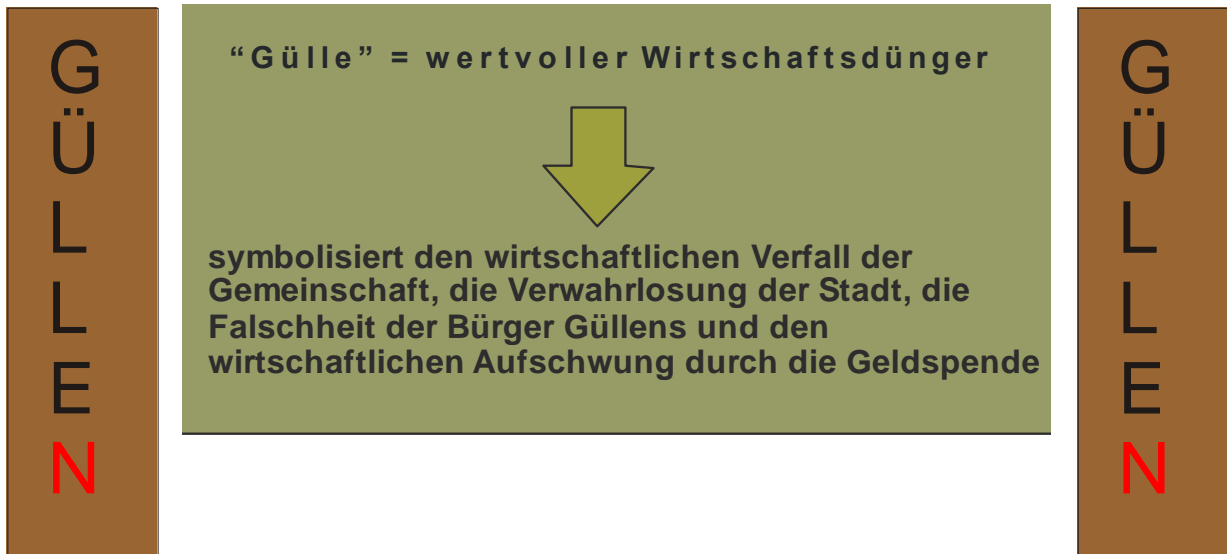
Neue Autos	Geld für Tennis	Gepflegtere Kleidung	Besseres Essen/Trinken	Modernisierung des Stadtbildes	Teurere Zigarren	Literaturstudium
-------------------	------------------------	-----------------------------	-------------------------------	---------------------------------------	-------------------------	-------------------------

Güllen

- Güllen ist eine kleine Stadt in der Schweiz, kann aber auch irgendwo anders liegen.
- Der Name ist ein schweizer-deutscher Ausdruck für Jauche und symbolisiert den dramatischen Zustand.

5. Motive, Symbole, Sprache (Karsten Hönig / WG 12 / 2009/10)

- „Gülle“ = ein wertvoller Wirtschaftsdünger, der vor allem aus Urin und Kot landwirtschaftlicher Nutztiere besteht.



Glocken



Bahnhofsglocke

- kündigt die einfahrenden Züge an
- warnt vor Gefahren der Züge
- Warnsignal an die Bürger
- bimmelt, als Claire eintrifft
- bimmelt als Ill flüchtet



Feurglocke

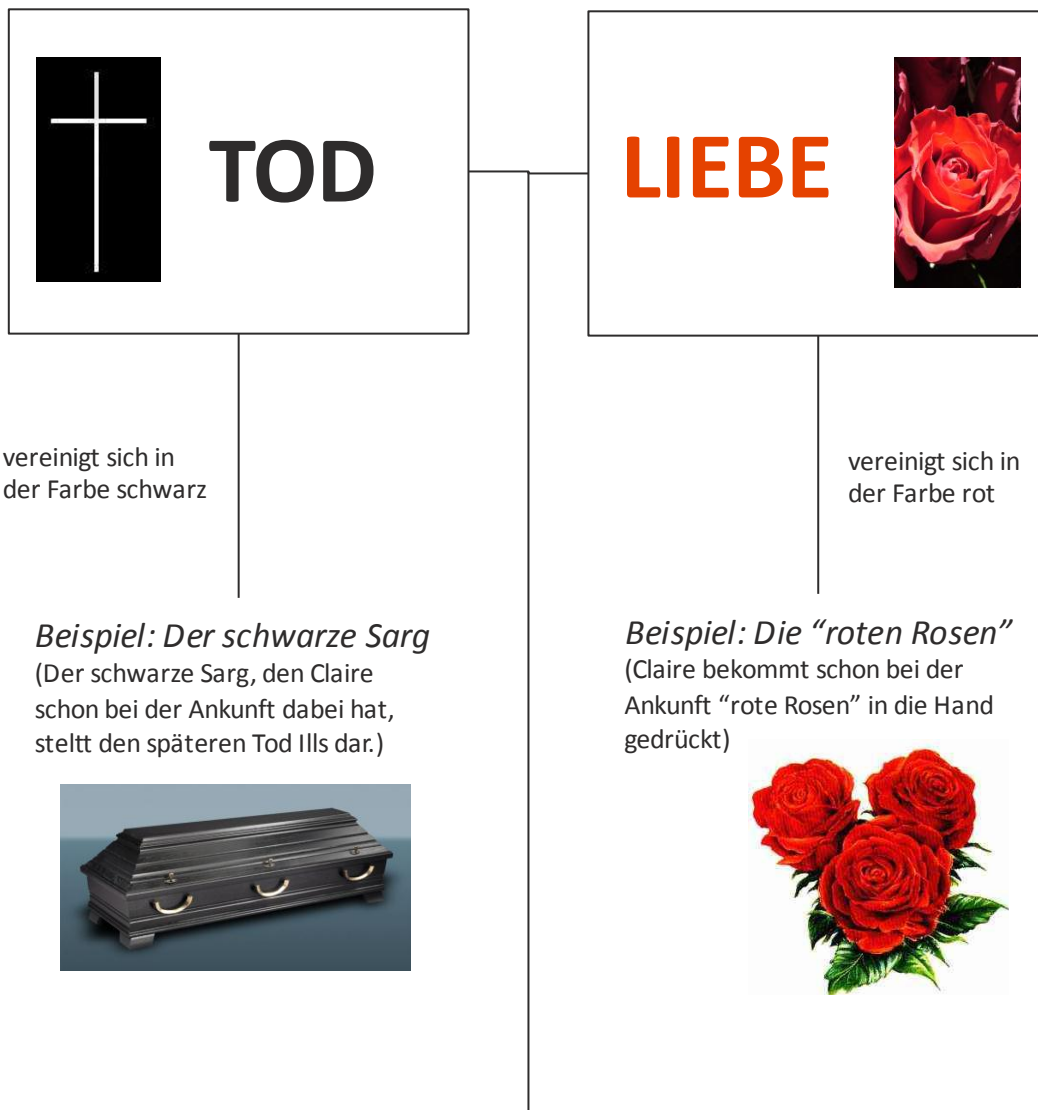
- bimmelt beim Eintreffen Claires zu spät
- >begrüßt nicht Claire, sondern den mitgebrachten schwarzen Sarg



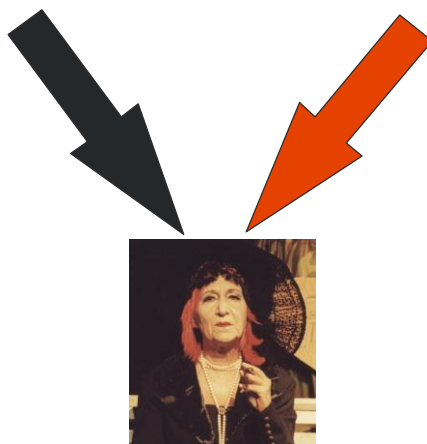
Ladenglocke

- bimmelt “dünn”
- >finanzielle Lage Ills
- bimmelt “pompös”
- > wirtschaftlicher Aufschwung und die Gefahr für Ill

3. Zusammenhänge zwischen Symbolen und Motiven



Die Farbe **ROT** steht im Kontrast zu der Farbe **SCHWARZ** und macht somit deutlich, dass das **LIEBESMOTIV** mit dem **TODESMOTIV** verbunden ist.



Die Farbe **Rot** und **Schwarz** findet sich auch in Claire Zachanassian wider.

Beil

Die Motivbereiche Konsum und Tod vereinigen sich in dem Dingsymbol des Beils. Der Kauf und Verkauf des Beils (Konsum) weisen auf den Tod Ills hin.



4. Sprache

Auflösung der Dialogstruktur

- Stichomythie = in jeder Zeile im Buch spricht eine andere Person (Zeilenrede)

Beispiele zur Auflösung der Dialogstruktur

- Aussagen von mehreren Personen werden zu einer gemeinsamen Aussage.
- Sätze werden zerlegt und auf verschiedene Sprecher verteilt.
- Gesagtes wird wiederholt (echoartig).
- Mechanisches Nachplappern von Loby und Koby.

Gewollte Mehrdeutigkeit

Beispiele zur Gewollten Mehrdeutigkeit

- Formulierungen haben einen Hintergedanken, den man erst im Laufe der Handlung herausbekommt.
- Deutliche Ankündigungen

Unterschiedliche Sprachregister und Redeweisen

Beispiele zu unterschiedlichen Sprachregister und Redeweisen

- Befehlstöne von Claire Zchanassian
- Kurze und treffende Sätze über die Lage der Stadt
- Pathetische Aussagen des Pfarrers und Lehrers
- Lyrik: - Claire und Ills Erinnerungen an die eigene Liebe
- Ills Kommentare über die Umgebung Güllens
- Der Bürgermeister spricht, die Gemeinde antwortet dasselbe.
- Hohle Berufsjargons: des Polzisten
des Pfarrers
des Bürgermeisters
- Anspielungen

Doppelbödigkeit

Doppelbödigkeit = Sprache mit doppeltem Boden, die meist eine vorausdeutende Funktion haben

Beispiel: Auf Seite 19 hat Ill einen Dialog mit dem Bürgermeister, vor der Ankunft Claires und er meint: „Klara liebte die Gerechtigkeit.“

vorausdeutende Funktion: Claire will Gerechtigkeit gegenüber Ill, der dann später auch stirbt.

Zitat

Zitate, deren Assoziationskreis in einem Spannungsverhältnis oder im Widerspruch zur dargestellten Szene steht, sind die Namen der Züge, die durch Güllen rasen:

„Die Gudrun“, „Der rasende Roland“, „Der Diplomat“, „Die Lorelei“, „Der Börsianer“

In den von Claire genannten Hochzeitsgratulanten, die geografische Begriffe beschreiben, ergibt sich ein heterogener Assoziationskreis:

„Ike“, „Nehru“, „Lord Ismyr“, „Graf Holk“, „Onassis“, „Aga“, „Ali“, „Riviera“, „Kairo“, „Sphinx“, „Buckinghampalace“

wörtlichen Zitate, ...

aus der Bibel:

„Erster Korinther dreizehn“ (S.66), „der Prophet Amos“ (S.96)

aus den Klassikern:

„reine Menschlichkeit“ (S.68), „Ernst ist das Leben, heiter die Kunst“ (S.89)

von Namen, Plakate oder Schlagertexte:

„O Heimat süß und hold“ (S.88), „Im afrikanischen Felsental marschiert ein Bataillon“ (S.87)

und die Namen die wichtig erscheinen:

„Güllen“, „Ill“, „Klara Wäscher“, „Claire Zahanassian“

Abgabe-Datum (Folien / Kopiervorlagen):	26.11.09
Voraussichtlicher Referatstermin:	----
Mitzubringende Materialien:	Folien (Folienstifte), Plakate, Stifte, Bilder (Karten), Stick
Vom Lehrer zu besorgende Materialien:	Magnete, Zeigestock
Feedback durch:	
Literaturliste / Internetliste:	<p>Primärliteratur:</p> <ul style="list-style-type: none">▶ Dürrenmatt, Friedrich: Der Besuch der alten Dame, Diogenes Verlag , Auffassung 1980 <p>Sekundärliteratur:</p> <ul style="list-style-type: none">▶ Eisenbeis, Manfred, Deutsch Interpretationshilfe Besuch der alten Dame, Stark Verlag, 2007▶ Mayer Sigrid, Grundlagen Gedanken: Der Besuch der alten Dame, Verlag Moritz Diesterweg, Frankfurt am Main, 1998▶ Dr. Hans-Martin Möller, Lektüre Durchblick: Der Besuch der alten Dame, mentor Verlag, München, 2005▶ Payrhuber Franz-Josef, Lektüreschlüssel für Schülerinnen und Schüler: Der Besuch der alten Dame, Philipp Reclam jun., Stuttgart, 2007▶ Peter Pfützner, Analysen und Reflexionen: Der Besuch der alten Dame, Bayer Verlag, Hollfeld, 2007▶ Ellen Klaschka, Werkzeugkasten und Ideenbörsen für den Unterricht: Der Besuch der alten Dame (CD), Krapp & Gutknecht Verlag, <p>Internet:</p> <ul style="list-style-type: none">▶ http://www.studentshelp.de/p/referate/02/222.htm, 25.07.2009▶ http://School-Scout.de▶ http://www.hausarbeiten.de/faecher/vorschau/128901.html

